



NIEDERSCHRIFT DER SITZUNG

Sitzungsnummer: SB/03/2013
Gremium: Seniorenbeirat
Tag: Donnerstag, 05.09.2013
Ort: Sitzungsraum A.201, Rathaus an der Volme
Beginn: 15:00 Uhr
Hinweis:

A. TAGESORDNUNG

I. Öffentlicher Teil

1. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 06.06.2013
2. Ergänzung und Genehmigung der Tagesordnung
3. Zukunftsfähiges bezahlbares Wohnen im Alter
4. Schaltung der Ampelanlagen - Frau Dohms
5. Mitteilungen
6. Bericht aus dem Sozialausschuss
7. Bericht aus der Landesseniorenvertretung
8. Bericht aus dem Ad-hoc Arbeitskreis
9. Bericht aus den Arbeitsgruppen
10. Bericht aus den Begegnungsstätten
11. Verschiedenes



B. SITZUNGSVERLAUF

I. Öffentlicher Teil

Beginn des öffentlichen Teiles: 15:05 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung informiert Frau Sauerwein die Anwesenden darüber, dass Herr Norbert Insel verstorben ist. Er war seit Jahren stellvertretendes Mitglied im Seniorenbeirat und die Belange der Senioren waren ihm immer ein besonderes Anliegen. Frau Sauerwein betont, dass Herr Insel den Mitgliedern des Seniorenbeirates in guter Erinnerung bleiben wird.

1. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 06.06.2013

Die Niederschrift zur Sitzung des Seniorenbeirates vom 06.06.2013 wird genehmigt.

2. Ergänzung und Genehmigung der Tagesordnung

Ergänzungen zur Tagesordnung gibt es nicht. Die Tagesordnung gilt somit als genehmigt.

3. Zukunftsfähiges bezahlbares Wohnen im Alter

Frau Sauerwein berichtet, dass sich der Ad-hoc Arbeitskreis bereits mit diesem Thema beschäftigt hat. Ausgangslage sei, dass die Zahl der über 65-jährigen in Hagen einen Anteil von ca. 25% der Bevölkerung ausmacht, mit steigender Tendenz. Gleichzeitig sinkt das Rentenniveau weiter ab. Daher ist es wichtig, dass es für diese Bevölkerungsgruppe bezahlbaren Wohnraum gibt. Zurzeit gibt es zwar einen Boom beim Bau von barrierefreien Wohnungen, die jedoch für viele Senioren zu teuer sind. Daher sollen die Wohnungsgesellschaften mit Fragen wie „wie viele barrierefreie bzw. seniorengerechte Wohnungen haben sie im Bestand und zu welchem Preis, welche Maßnahmen werden laufend durchgeführt, gibt es Neuerungen wie z. B. Wohngemeinschaften und können sie sich vorstellen, Wohnungen zu einem Preis von ca. vier Euro pro Quadratmeter anzubieten“ konfrontiert werden. Es soll überlegt werden, welche Maßnahmen nötig sind, um armen älteren Menschen den Verbleib im Quartier zu sichern. Frau Sauerwein berichtet von einer Studie, wonach in Hagen bis zum Jahr 2020 ca. 3.000 bezahlbare Wohnungen für Personen mit niedrigen Renten benötigt werden. Sie fordert die Mitglieder des Seniorenbeirates auf, aufzuschreiben, wie sie selbst im Alter wohnen möchten oder wozu man die Wohnungsgesellschaften auffordern könnte. Aus diesen Anregungen möchte der Ad-hoc Arbeitskreis dann einen Fragenkatalog entwickeln. In der sich anschließenden Diskussion wird auf die unterschiedlichen Probleme hingewiesen, die mit diesem Thema verbunden sind. Hierzu zählen beispielsweise die in den letzten Jahren gestiegenen Energiekosten oder auch, dass Rentnerinnen, wenn der Ehemann verstirbt nicht mehr in der Lage sind, die Mieten allein aufzubringen. Hierzu müssten auch bei der Zahlung von Wohngeld oder Grundsicherung Lösungsansätze gefunden werden.



4. Schaltung der Ampelanlagen - Frau Dohms

Dieser Punkt war eigentlich Tagesordnungspunkt der Sitzung vom 06.06.2013. Da Frau Dohms an diesem Tag verhindert war, wurden die Ausführungen als Anlage der Niederschrift vom 06.06.2013 beigefügt. Frau Dohms gibt noch einmal eine kurze Zusammenfassung. Sie weist darauf hin, dass es im Anschluss an die Grünphase noch eine sogenannte Räum- und Schutzzeit gibt, bis die Autos fahren dürfen. Allerdings gibt sie auch zu bedenken, dass es vielfach zu Problemen kommt, weil die Menschen sich nicht immer an die Regelungen halten.

5. Mitteilungen

Herr Klein berichtet über den Besuch des neuen Kaufparks in der Rathausgalerie. Der Kaufpark hat ein Interesse daran, seine Märkte seniorengerecht auszustatten. Zusammen mit Frau Sauerwein, Frau Dohms und einigen Mitgliedern des Seniorenzeitungs-Teams erfolgte eine Besichtigung des neuen Marktes. Es konnte festgestellt werden, dass die Gänge sehr breit sind und somit auch für Rollstuhlfahrer geeignet sind. Die Preisschilder sind groß gehalten und es sollen nach Fertigstellung des Baus Einkaufswagen mit Sitz angeschafft werden. Behindertentoiletten werden ebenfalls noch eingerichtet. Es wird entsprechend geschultes Personal vorgehalten, dass Senioren beim Einkauf behilflich sein soll.

Frau Sauerwein weist darauf hin, dass auch noch ein Besuch in der Galeria Kaufhof geplant ist, um zu sehen wie sich das im letzten Jahr vergebene Zertifikat „Generationsfreundliches Einkaufen“ ausgewirkt hat.

Frau Beck gibt Termine zu verschiedenen Seminaren bekannt, zu denen sich die Mitglieder noch anmelden können.

Frau Werkmüller berichtet über eine Mobilitätsschulung für Senioren im Ruhr-Sieg-Netz, das vom Verkehrsbetrieb Abellio angeboten wurde. Die Teilnehmer lernten die Bedienungsfunktionen des Ticketautomaten in den Zügen kennen und konnten diese testen. Begleitet wurde diese Veranstaltung von der Bundespolizei unter dem Motto „Schlauer gegen Klauer“. Es wurde den Senioren demonstriert, mit welchen Tricks Taschendiebe arbeiten und wie man sich effektiv davor schützen kann. Für den Stadtsportbund wird Frau Werkmüller diese Veranstaltung voraussichtlich am 25.09.2013 noch einmal durchführen. Teilnehmen können maximal 15 Personen, Interessenten können sich bei ihr melden.

Frau Sauerwein informiert die Anwesenden darüber, dass voraussichtlich im Frühjahr nächsten Jahres ein Rollator-Training angeboten wird. Eine Mitarbeiterin des Stadtsportbundes wird einen entsprechenden Übungsleiterschein machen und dann ein Angebot unterbreiten.

6. Bericht aus dem Sozialausschuss

Herr Wegener berichtet von der letzten Sitzung des Sozialausschusses. Wichtigste Themen waren hier die Finanzierung der Gehörlosenberatung, das Sozialticket, die Vorlage des Geschäftsberichtes des Fachbereichs Jugend und Soziales, die Vorlage



des Jahresberichtes der Verbände und die Ausschreibung des Quartiersmanagements „Soziale Stadt Wehringhausen“.

Frau Korflür ergänzt, dass die Verwaltung zu der Auffassung gelangt sei, dass die Finanzierung der Gehörlosenberatung eine pflichtige Aufgabe ist und daher für die nächsten drei Jahre gesichert wird.

7. Bericht aus der Landesseniorenvertretung

Frau Klenke berichtet nochmals über den Antrag „Förderung der Nutzung des Schienen- und Busverkehrs von SeniorInnen bei bestmöglicher Sicherheit“ der in der Mitgliederversammlung der LSV am 17.04.2013 vom Seniorenbeirat Hagen eingebracht wurde.

Weiterhin informiert sie über Themen verschiedener Veranstaltungen an denen sie teilgenommen hat, wie beispielsweise die häusliche Versorgung unter Zuhilfenahme ambulanten Dienste.

Frau Klenke weist darauf hin, dass ihre Zusammenfassungen bei Frau Sauerwein und Frau Beck vorliegen. Interessierte können Einsicht nehmen.

8. Bericht aus dem Ad-hoc Arbeitskreis

Frau Sauerwein gibt eine Übersicht über die Themen, die im Ad-hoc Arbeitskreis besprochen wurden. Neben dem Thema „Bezahlbarer Wohnraum“ ist ein weiteres Anliegen die Integration von ausländischen SeniorInnen. Frau Sauerwein erläutert, dass eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Integrationsrat vorgesehen ist. Hierzu wird Frau Keller vom Integrationsbüro in der nächsten Sitzung des Integrationsrates das Interesse an einer solchen Veranstaltung abfragen.

Herr Özkan gibt zu bedenken, dass das Interesse bei den Migranten nicht sehr groß ist.

9. Bericht aus den Arbeitsgruppen

Herr Fingerhut berichtet aus der Arbeitsgruppe „Bauen und Verkehr“. Am 19.06.2013 fand ein Gespräch mit der Projektleitung der Rathausgalerie statt. Es wurden Anregungen zu verschiedenen Punkten von Seiten der Arbeitsgruppe gemacht, die von der Projektleitung auch umgesetzt werden sollen.

Weitere Themen waren der barrierefreie Zugang zum Rathaus Hohenlimburg und sogenannte Aufmerksamkeitsfelder für Sehbehinderte am ZOB.

10. Bericht aus den Begegnungsstätten

Frau Sauerwein spricht an, dass bei den Begegnungsstätten der AWO über Umstrukturierungen nachgedacht wird. In der nächsten Woche wird eine Sitzung von 60+ auf Ernst stattfinden, zu der auch Herr Feldhaus eingeladen ist. Dort will Frau Sauerwein erfragen, was genau geplant ist.

Frau Kandolf erläutert, dass die AWO vier hauptamtlich geführte Begegnungsstätten betreibt, für die eine hohe Miete zu zahlen ist. Die Begegnungsstätten sollten nicht geschlossen werden, sondern es werden Räumlichkeiten gesucht, die preiswerter sind.



Herr Wegener regt an, Herrn Feldhaus auch in einer der nächsten Sitzungen des Ad-hoc Arbeitskreises berichten zu lassen.

11. Verschiedenes

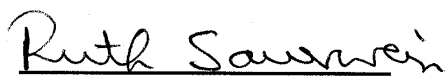
Herr Özkan weist auf die zunehmende Kriminalität gegenüber Senioren vor allem in Altenhagen hin. Er wünscht sich mehr Polizeipräsenz insbesondere in den Abendstunden. Dies scheitert jedoch immer an den finanziellen Möglichkeiten und an der Personalnot.

Ende des öffentlichen Teiles: 16:45 Uhr

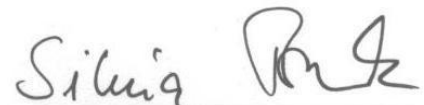


C. ANWESENDE

<u>Name</u>	<u>Bemerkungen</u>
Frau Marianne Cramer	CDU
Herr Herbert Böcker	SPD
Frau Ruth Sauerwein	B90/GRÜNE
Frau Brunhilde Walter	Hagen Aktiv
Herr Horst Wortmann	FDP
Frau Roswitha Hentschel	Die Linke
Frau Ulla Dohms	Der Paritätische
Herr Manfred Fingerhut	AWO
Frau Margret Jaschke	Diakonie
Frau Anita Kandolf	AWO
Herr Hans-Jürgen Klein	D R K
Frau Margot Klenke	VERDI
Frau Margit Opitz	AWO
Herr Wolfgang Wegener	DGB
Frau Beate Wiewiorka	Diakonisches Werk
Herr Ramazan Özkan	SPD / DTB
Herr Gerd Homm	DGB
Frau Ursula Werkmüller	Stadtsportbund
Frau Brunhild Marks	Hagen Aktiv



Ruth Sauerwein
Vorsitzende



Silvia Beck
Schriftführerin